



Moderation:

Marina Martin (Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. / Kongress Armut und Gesundheit)
Stefan Pospiech (Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.)

Diskutant*innen:

Michael Bohmeyer (Mein Grundeinkommen e.V.)
Prof. Marcel Fratzscher (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.)
Yannick Haan (taxmenow - Initiative für Steuergerechtigkeit e.V.)
Charlotte Schlüter (Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand)

Ungleichheit bekämpfen - Modelle und Konzepte

Abstract:

Aktuelle Zahlen zu Armutslagen in Deutschland, u.a. des Paritätischen Gesamtverbandes, zeigen eine enorme Verfestigung und Ausweitung von Armut – „16,9 Prozent der hier lebenden Bevölkerung sind von Armut betroffen“ (Der Paritätische Gesamtverband 2023¹). Der Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit ist für Deutschland umfassend und auf Basis einer breiten Datengrundlage dokumentiert. Die Befunde zeigen mit großer Übereinstimmung, dass Menschen mit einem niedrigen sozioökonomischen Status deutlich häufiger von gesundheitlichen Beeinträchtigungen und schwerwiegenden chronischen Erkrankungen betroffen sind als jene mit höherem sozioökonomischem Status (Lampert, et al. 2017²). Darüber hinaus zeigt sich, dass die sozioökonomische Ungleichheit auch als Indikator für andere Missstände dienen kann: Länder mit großer Ungleichheit weisen beispielsweise deutlich mehr Kriminalität und Gewalt auf als solche mit weniger Ungleichheit (Wilkinson und Pickett 2009³).

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier betonte auf dem Kongress Armut und Gesundheit 2023, "dass diese Zahlen eine Herausforderung für unseren Sozialstaat sind. Sie berühren nicht nur unser Gerechtigkeitsempfinden, sondern berühren den Zusammenhalt der Gesellschaft und damit das, was Grundlage und Voraussetzung jeder gelingenden Demokratie ist (...)" (Steinmeier, Kongress Armut und Gesundheit 2023⁴).

Armut inmitten einer Wohlstandsgesellschaft ist nicht nur demokratiegefährdend, sondern führt auch zur Legitimations- und Akzeptanzkrise einer Wirtschaftsordnung, die sich als soziale Marktwirtschaft versteht. Gleichzeitig sind die Möglichkeitsräume für eine Um- und Gleichverteilung von Einkommen, Vermögen, Lebensbedingungen und Teilhabe in einer Markt- und Leistungsgesellschaft begrenzt. Im Gespräch möchten wir Modelle und Konzepte kennenlernen, die Ungleichheit bekämpfen (wollen) (Bäcker et al 2021⁵).

¹ Der Paritätische Gesamtverband (2023): Zwischen Pandemie und Inflation. Paritätischer Armutsbericht 2022. Aktualisierte 2. Auflage. Berlin

² Lampert, Thomas; Hoebel, Jens; Kuntz, Benjamin; Müters, Stephan & Kroll, Lars E. (2017): Gesundheitliche Ungleichheit in verschiedenen Lebensphasen. Institut Gesundheitsberichterstattung des Bundes gemeinsam getragen von RKI und DESTATIS. Berlin

³ Wilkinson, Richard G., & Pickett, Kate E. (2009): „Income Inequality and Social Dysfunction.“ Annual review of sociology 35 (2009): 493-511.

⁴ Kongress Armut und Gesundheit (2023): Eröffnungsveranstaltung Präsenzteil. Video. 21. März 2023 [#KongressAuG2023: Eröffnungsveranstaltung Präsenzteil - YouTube](#)

⁵ Bäcker, Gerhard & Kistler, Ernst (2021): Dossier Verteilung von Armut + Reichtum. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) veröffentlicht am 05.03.2021

In dieser Podiumsdiskussion möchten wir insbesondere darüber diskutieren:

- Wie Gutverdienende und Vermögende stärker an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligt werden können
- Wie Löhne in Deutschland so gestaltet werden können, dass sie nachhaltig gegen Armut schützen und ein Leben in gesellschaftlicher Teilhabe sicherstellen
- Welche Möglichkeiten Konzepte wie ein bedingungsloses Grundeinkommen bieten

Die vollständige Dokumentation ist einsehbar unter: https://www.armut-und-gesundheit.de/uploads/tx_gbbkongressarchiv/176_Martin_et.al.pdf

Kontakt

Marina Martin (sie/ihr)
Kongress Armut und Gesundheit
Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
Friedrichstr. 231 | 10969 Berlin

E-Mail: martin@gesundheitbb.de
www.armut-und-gesundheit.de